

## 29. Deutscher Krebskongress

Strukturen verändern – Heilung verbessern: Unter diesem Motto haben Ende Februar in Berlin fast 9.000 Experten nicht nur die aktuellen Strategien bei der Tumorbehandlung diskutiert, sondern deutlich spürbar auch den Schulterschluss bei der Zukunftssicherung geübt. Präsentiert wurden wegweisende Innovationen sowohl aus der Grundlagenforschung als auch aus der translationalen und klinischen Forschung. Nicht zuletzt wurden auch Aspekte der Finanzierbarkeit der Onkologie erörtert.

## Supportivtherapie in der Onkologie

Die Arbeitsgemeinschaft Supportive Maßnahmen in der Onkologie, Rehabilitation und Sozialmedizin (ASORS) der Deutschen Krebsgesellschaft hat sich Ende Oktober 2009 in München zum 1. Jahreskongress getroffen. Die interdisziplinär ausgerichtete Tagung beschäftigte sich mit den drei Phasen der supportiven Versorgung – der aktiven Therapie, der Rehabilitation und der Palliativmedizin. Ziel des Kongresses war die praxisbezogene Präsentation aktueller Studiendaten und therapeutischer Empfehlungen.

## „Das Leben genießen, auch mit Krebs“

Die ASORS wurde aus den Arbeitsgemeinschaften „Supportive Maßnahmen in der Onkologie“ (ASO) und „Rehabilitation, Nachsorge und Sozialmedizin“ (ARNS) auf dem Deutschen Krebskongress 2008 gegründet. Welche konkreten Anliegen und Ziele die neue Arbeitsgemeinschaft verfolgt, erläutert deren Vorsitzende, Professorin Dr. Petra Feyer, Berlin.

## Herausforderung Ernährungstherapie

Trotz erfolgreicher onkologischer Therapie kann der Ernährungsstatus für die Prognose entscheidend sein. Mangelernährung erhöht die Morbiditäts- und Mortalitätsrate – und besteht häufig bereits bei der Erstdiagnose. Deshalb sollte schon zu dem Zeitpunkt eine ernährungsmedizinische Beratung und Betreuung eingeleitet werden, die in der Folge fester Bestandteil einer umfassenden onkologischen Behandlung sein muss.

**22**

## Verbot der Zuweisung gegen Entgelt

In den letzten Monaten ist die Zahlung von Überweisungspauschalen von Krankenhäusern an Ärzte für die Einweisung von Patienten zunehmend in das Blickfeld der Öffentlichkeit gelangt, obgleich das Thema seit Jahren bekannt ist und die Gerichte schon mehrfach beschäftigt hat. Nicht zuletzt deswegen wird derzeit über eine Verschärfung der berufsrechtlichen Regelungen, ja sogar über strafrechtliche Sanktionen, bei ärztlichen Überweisungen diskutiert.

**26**

## Aktuelle Entwicklungen beim Arzthaftungsrecht

Anlässlich des 10. Deutschen Medizinrechtstags gab Dr. Gerda Müller, Vizepräsidentin und Vorsitzende Richterin des BGH a. D., einen Überblick über die Grundsätze der Arzthaftung, wie sie von der Rechtsprechung vor allem des VI. Zivilsenats des BGH entwickelt worden sind. Von den neuesten Entscheidungen dieses Senats hat eine grenzüberschreitende Bedeutung, während eine andere sich mit der Frage der persönlichen Leistungserbringung befasst.

Teil 2

**30**